iniziativa
da las alps

Alpen-Initiative
Jahresbericht und Rechnung 2014

1 Jubiläum: Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins «Alpen-Initiative» und der sich zum 20. Mal jährenden Abstimmung über den Alpenschutzartikel forderte die Alpen-Initiative den Bundesrat am 20. Februar dazu auf, die Alpen endlich zu schützen, die Gütertransporte gemäss Verfassung auf die Schiene zu verlagern und die Zahl der alpenquerenden Lastwagen auf jährlich 650 000 zu reduzieren.

2 Strategien: Am jährlichen Treffen von Vorstand und Alpenrat, diesmal auf dem Möschberg bei Grosshöchstetten, diskutierte Michael Ambühl, ehemaliger Staatssekretär im Eidg. Finanzdepartement und heute Professor für Verhandlungsführung und Konfliktmanagement an der ETH Zürich (Zweiter von links) mit den Führungsgremien der «Alpen-Initiative», wie die Verlagerung im europapolitischen Umfeld umgesetzt werden kann.

3 Neuer Präsident: Der Bündner Kantonspolitiker Jon Pult (rechts) wurde im Mai von der Mitgliederversammlung der Alpen-Initiative in Schaffhausen zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst Fabio Pedrina (Mitte) ab, der den Verein während 14 Jahren führte. Vizepräsidentin Marina Carobbio (links), Nationalrätin aus dem Tessin, dankte Fabio für die geleistete Arbeit und gab ihrer Freude über die gelungene Nachfolgeregelung Ausdruck.

4 Alpenfeuer: Ihr traditionelles August-Mahnfeuer hat die Alpen-Initiative 2014 in Tenero TI entzündet. Wegen des schlechten Wetters wurde in einem Grotto statt am Lido gefeiert. Das Theaterstück «Cappuccetto Rosso, raccontato da Pois e Ligne», ein Apéro und das Feuer ergaben zusammen einen gelungenen Anlass, bei dem Menschen aus allen Landesteilen zum Erhalt des Lebensraums in den Alpen aufgerufen haben.

5 Mahnende Worte: Anlässlich der Debatte über die 2. Strassenröhre am Gotthard überreichten Vertreterinnen und Vertreter der Alpen-Initiative sowie anderer Organisationen den Mitgliedern des Nationalrats vor dem Bundeshaus symbolträchtige Präsente. Mit Käse, Postkarten und Musik wurde auf die Widersprüche bei der Umsetzung des Alpenschutzes aufmerksam gemacht.

6 Besuch aus Frankreich: Auf Einladung der Alpen-Initiative trafen sich verkehrspolitische Schlüsselpersonen aus Frankreich im Kanton Uri, um sich mit der Schweizer Verlagerungspolitik auseinanderzusetzen. Eine stärkere Zusammenarbeit der Alpenländer und der vom Transitverkehr betroffenen Regionen ist wichtig, um die Verkehrsproblematik in den Alpentälern zwischen Mont-Blanc und Brenner zu entschärfen.

7 Die Infrastruktur ist bereit: An einer von den BahnJournalisten Schweiz organisierten Güterverkehrsreise wurde der südliche Teil des Rhine-Alpine-Corridor vorgestellt. Die Alpen-Initiative konnte sich über die Realisierung des 4-Meter Korridors, über Effizienzsteigerungen im Güterverkehr nach Italien und Verkehrsverlagerung dank neuer Technologien bei der Bahn informieren. Diese Neuerungen dienen auch dem Alpenschutz.

8 Gotthard-Referendum: Nachdem sowohl der Ständerat im März als auch der Nationalrat Ende September dem Bau einer 2. Strassenröhre am Gotthard zugestimmt haben, sah sich die Alpen-Initiative gezwungen, zusammen mit 50 weiteren Organisationen im Namen des Vereins «Nein zur 2. Gotthardröhre» das Referendum zu ergreifen. Eine 2. Röhre widerspricht den Grundsätzen des Alpenschutzes.

9 Weihnachtsgrüsse: Diego Balli, der seit Jahren Cartoons für die Alpen-Initiative zeichnet, zeigte auf humorvolle Weise, wie «Weihnachtsmann» Jon Pult die Referendumsbögen an Doris Leuthard ausliefert. Mit dieser Karte hat die Alpen-Initiative auch klar gemacht, dass sie alles unternimmt, um den Lebensraum in den Alpen vor den schädlichen Auswirkungen des Transitverkehrs zu schützen.

10 Abschied: Nach fast 20 Jahren als Geschäftsführer und Leiter Politik der Alpen-Initiative trat Alf Arnold Ende 2014 in den Ruhestand. Der Vorstand wählte als neue Geschäftsführerin Lucia Lauener-Zwyer und als neuen Leiter Alpenschutzpolitik Manuel Herrmann. Diese interne Lösung mit bewährten Leuten bringt die gewünschte Verjüngung und garantiert zugleich Kontinuität in der politischen Arbeit zugunsten der Alpen und Verlässlichkeit im Vereinsmanagement.

Jahresbericht 2014

Die Alpen sind ein ökologisch sensibles Gebiet. Deshalb verdienen sie besonderen Schutz. Auch 2014 hat sich die Alpen-Initiative dafür eingesetzt, dass die Belastung durch den Transitverkehr reduziert wird und das Berggebiet lebenswert bleibt.

Das Volk hat am 20. Februar 1994 der Alpeninitiative zugestimmt. 2014, also 20 Jahre später, haben wir als Verein in Bern Bilanz gezogen. **Der Einsatz über all die Jahre hat sich gelohnt, denn ohne Alpenschutzartikel hätten wir heute eine zweite Strassenröhre am Gotthard und es würden wohl gegen 2 Millionen Lastwagen jährlich die Alpen durchqueren statt aktuell 1,03 Millionen.** Ohne unseren Widerstand wären auch das Nacht- und Sonntagsfahrverbot für Lastwagen aufgeweicht worden, zum Schaden der Menschen und der Natur entlang der Transitachsen. Zudem ist der Grundsatz, dass die Güter von der Strasse auf die Schiene verlagert werden müssen, 20 Jahre nach der Abstimmung breit akzeptiert. Erfreut konnten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Bahn 2014 erneut Marktanteile gewonnen hat (neu 67,3 Prozent) und die Zahl der alpenquerenden Lastwagen gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozent abgenommen hat. Das heisst: Unsere Arbeit trägt Früchte und die Verlagerung ist möglich.

Ein wichtiges Element zum Schutz der Alpen vor dem Transitverkehr ist die Alpentransitbörse, ein von uns lanciertes marktwirtschaftliches Instrument zur Begrenzung des Schwerverkehrs auf der Strasse. Ihrer Einführung steht rechtlich nichts entgegen, es fehlt letztlich nur am politischen Willen. **Deshalb haben wir auch 2014 diverse Meinungsbildner und Entscheidungsträger aus den umliegenden Ländern in die Schweiz eingeladen, um ihnen die Schweizer Verlagerungspolitik zu erklären.** Aus Frankreich folgten der Einladung zahlreiche Parlamentarier und Parlamentarierinnen, der Präsident der Region Rhône-Alpes und mehrere Vize-Präsidenten von anderen französischen Regionen, Vertreter aus der Wirtschaft, Akademiker sowie Mitglieder von regionalen Parlamenten und Staatsangestellte. Auch in Österreich haben wir der Idee einer Alpentransitbörse weiteren Schub verliehen, so steht etwa die Tiroler Verkehrsministerin Ingrid Felipe hinter unserem Modell. Anlässlich einer Einladung von «Präsenz Schweiz» für italienische Parlamentarier haben wir ebenfalls über die Verlagerungspolitik und die Alpentransitbörse informiert. Unsere Positionen haben wir zudem an der Jahresversammlung von T&E (Transport & Environment) vertreten können. Wir sind auch mit der Cipra daran, ein INTERREG-Projekt zu entwickeln. **Unsere Arbeit über die Landesgrenzen hinaus ist zukunftsweisend, denn für einen wirksamen Alpenschutz braucht es auch internationale Lösungen.**

Das von uns initiierte «Innovationszentrum für transporteffizientes Wirtschaften» (ursprünglich «Güterverkehrsinstitut») hat weitere Fortschritte gemacht. Ende Jahr konnte beim Kanton Uri ein ausführlicher Businessplan eingereicht und offiziell Antrag auf Unterstützung im Rahmen der Neuen Regionalpolitik gestellt werden. Bis anhin wurden die Vorarbeiten von Uri, dem Kanton Basel-Stadt, der Gemeinde Altdorf und einer Stiftung ideell und finanziell unterstützt. In einem nächsten Schritt soll die Trägerschaft erweitert und eine formelle Trägerschaft gegründet werden. Beteiligt sind unter anderen die Firmen Ecoplan (Altdorf) und seecon (Basel) sowie die Hochschule Luzern – Wirtschaft (HSLU) und die Schweizerische Umweltstiftung. Das Innovationszentrum soll durch die Reduktion von Transportfahrten und die Entkoppelung des Transports vom Wirtschaftswachstum zum Schutz der Alpen vor dem Transitverkehr beitragen. Die Alpen-Initiative wird sich in der nächsten Phase vor allem inhaltlich einbringen.

Am Gotthard steht die Sanierung des Strassentunnels an. Wir haben zu diesem Thema wirksam Öffentlichkeitsarbeit geleistet und uns bei den Medien als kompetente Ansprechpartnerin etabliert. Wir haben die parlamentarische Debatte begleitet und versucht, die Pläne für eine 2. Strassenröhre am Gotthard zu verhindern. Der Alpenschutz darf nicht durchlöchert werden. Wir bekämpfen dieses mass-

lose, Mensch, Tier und Pflanzenwelt schädigende Projekt federführend im Verein «Nein zur 2. Gotthardröhre», in dem sich über 50 Organisationen zusammengeschlossen haben. Das Sekretariat der Alpen-Initiative betreibt die Geschäftsstelle dieses Vereins und ist somit Dreh- und Angelpunkt für alle administrativen Fragen. Wir koordinierten überdies die Unterschriftensammlung für das Referendum, leisteten den Hauptteil der Medienarbeit und sind zuständig für fachliche Fragen. Wir bringen uns mit Jon Pult, Co-Präsident, sowie Isabelle Pasquier und Manuel Herrmann strategisch im Vorstand des Vereins «Nein zur 2. Gotthardröhre» ein und sind mit Lucia Lauener operativ im dreiköpfigen Kampagnen-Ausschuss tätig. Von unseren Büros in der Süd- und Westschweiz aus haben wir Komitees aufgebaut, welche die 2. Röhre bekämpfen und in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz wichtige Kontakte pflegen. **Dank der von uns erfolgreich durchgeführten Unterschriftensammlung kann das Schweizer Stimmvolk 2016 über eine 2. Gotthardröhre abstimmen.**

Unsere Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten sind hoch motiviert und steuerten einen beträchtlichen Teil der 125'573 eingereichten Unterschriften bei. Auch die finanzielle Unterstützung zeigt, dass wir uns weiterhin auf viele engagierte Menschen verlassen können. Ihnen gilt ein ganz besonderes Dankeschön, denn ohne sie könnten wir unsere Arbeit nicht machen und nicht wirksam auftreten. **Das Alpenschutz-Anliegen ist noch genauso aktuell und wichtig wie vor 20 Jahren.** Dass der Verein gewissenhaft und vertrauenswürdig arbeitet, hat die Stiftung **ZEWO**, die schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen, 2014 erneut bestätigt. So darf die Alpen-Initiative für weitere fünf Jahre das ZEWO-Gütesiegel tragen.

Die Medien haben unsere Botschaft auch 2014 gut aufgenommen und breit über unsere Anliegen berichtet, sowohl in den gedruckten als auch in den elektronischen Informationskanälen. Der in den Medienmitteilungen immer wieder betonte Grundsatz, dass der Volkswille zu respektieren und der Alpenschutz hoch gehalten werden muss, ist unbestritten. **Unser Bestreben, die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft immer wieder an ihren Verlagerungsauftrag zu erinnern, ist in unzähligen Medienbeiträgen dokumentiert.** Das Interesse an unseren Einträgen auf Twitter und Facebook ist im 2014 stark gestiegen, nicht zuletzt wegen der Diskussionen rund um die 2. Gotthardröhre.

Im Vereinsmagazin «echo» haben wir die Leserschaft sechs Mal über die Anliegen des Alpenschutzes und konkrete Projekte informiert. **Unter anderem hat eine Reportage über die quer durch die Alpen transportierten Güter das Bewusstsein für ein sinnvolles, Ressourcen schonendes Wirtschaften geschärft, indem das «echo» widersinnige Transporte aufdeckte.** Güter, die ebenso gut mit der Bahn transportiert werden könnten, sind beispielsweise gebrauchte Autos, die auf Sattelschleppern von Italien nach Belgien fahren, oder Möbel, die auf Lastwagen von Italien nach Sankt Petersburg reisen. Wir haben zudem – zusammen mit dem Limmat Verlag – das Buch «Gipfel – Col – Valle» herausgebracht. Es versammelt die Geschichten, die Noëlle Revaz, Giovanni Orelli und Franz Hohler in den letzten drei Jahren fürs «echo» verfasst haben. Auch damit bringen wir der Leserschaft den besonderen Wert der Alpen näher.

Gelungen ist 2014 die Erneuerung und Verjüngung sowohl des Präsidiums als auch der Leitung der Geschäftsstelle. Jon Pult, Kantonspolitiker aus Graubünden, wurde im Mai von der Mitgliederversammlung zum Nachfolger des langjährigen Präsidenten Fabio Pedrina gewählt. Auf Ende 2014 trat Alf Arnold als Geschäftsführer und Leiter Politik zurück und verabschiedete sich in die Pension. Seine Funktionen übernahmen mit Lucia Lauener-Zwyer (Geschäftsführerin) und Manuel Herrmann (Leiter Alpenschutzpolitik) zwei bewährte Kräfte der Urner Geschäftsstelle. Thomas Bolli (Leiter Kommunikation) komplettiert die dreiköpfige Geschäftsleitung.

Wie jedes Jahr boten wir auch zahlreiche Wanderungen an. Sie bringen den Kultur- und Lebensraum der Alpen und ähnlicher Regionen den Menschen näher, wecken das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur und zeigen die Schönheit der Bergwelt. **Mit dem Verkauf von Produkten aus dem Alpenraum im Alpen-Shop haben wir erneut lokales Kleingewerbe unterstützt und Kundinnen und Kunden die Alpen näher gebracht.** Auch so leisten wir einen Beitrag zum Erhalt regionaler Wirtschaftskreisläufe in den Alpen.

20. Februar 2014: Noëlle Revaz und Michael Stauffer dichteten für die Alpen-Initiative 20 Jahre nach der Abstimmung. Aktivistinnen und Aktivisten trugen die Texte vor dem Bundeshaus vor und trommelten ihren Unmut auf einen riesigen Tisch.

Schützt unsere Alpen!
Protégeons nos Alpes!
Proteggiamo le nostre Alpi!
iniziativa da las alps

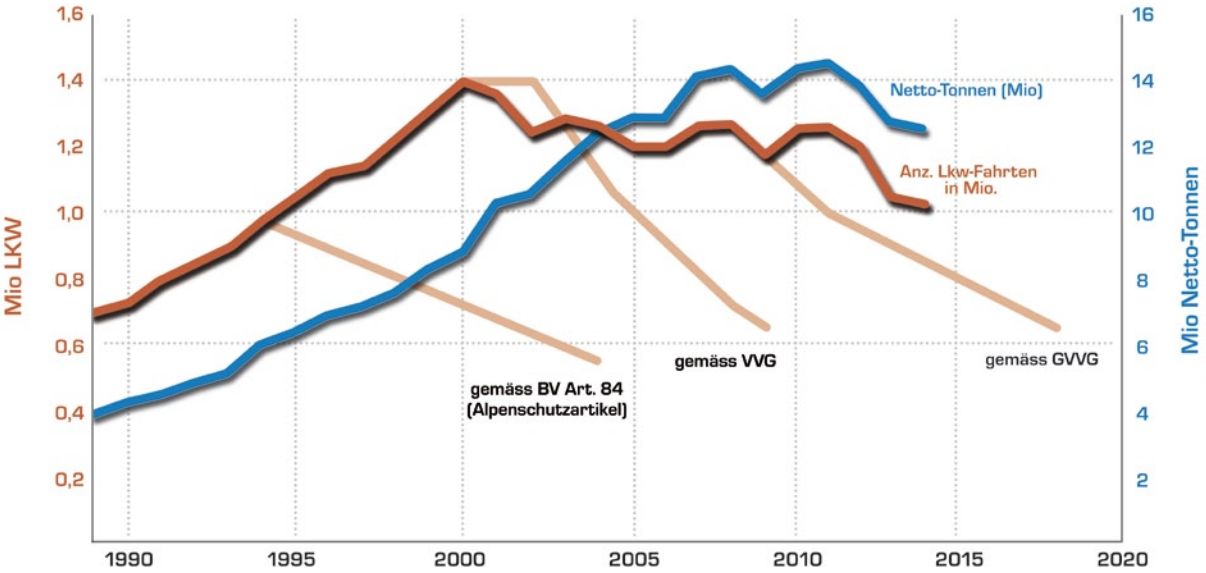
Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten

Die Güter gehören auf die Bahn

Unser Ziel ist es, die alpenquerenden Gütertransporte weitmöglichst von der Strasse auf die Schiene zu verlagern. Einige Etappen haben wir gewonnen, aber wir sind noch nicht am Ziel:

Laut Verkehrsverlagerungsgesetz von 1999 (VVG) hätte der alpenquerende Schwerverkehr in der Schweiz bis 2009 auf maximal 650 000 Lastwagenfahrten gesenkt werden sollen. Gemäss dem neuen Gesetz (GVVG) soll dieses Ziel jetzt 2018 erreicht werden. Das Zwischenziel für 2011 – eine Million Lastwagen – wurde bereits verfehlt. 2012 fuhren noch immer fast 1.3 Millionen Lastwagen durch unsere Alpen, 2013 waren es rund 1.1 Millionen, 2014 noch 1.03 Millionen. Das ist zu viel!

Alpenquerender Güterverkehr (Strasse)



BV Art. 84 = Bundesverfassung Artikel 84, VVG = Verkehrsverlagerungsgesetz, GVVG = Güterverkehrsverlagerungsgesetz
Ab 2013 wurden neue Berechnungsmethoden verwendet.

So geben wir den Alpen eine Stimme:

	Medienmitteilungen	
	2014	29
	2013	24
	Magazin «echo»	
	2014	5 Ausgaben + 1 Sonderecho
	2013	5 Ausgaben + 1 Sonderecho
	Website, Zugriffe	
	2014	3 916 318
	2013	2 941 341
	Website, unterschiedliche Besucher	
	2014	60 600
	2013	40 927
	Facebook-Likes	
	2014	1 279
	2013	981
	Internationale Arbeit: bereiste Länder	
	2014	7
	2013	7

	Mitglieder, Spenderinnen und Spender	
	2014	17 942
	2013	15 943
	Alpen-Shop: verkaufte Produkte	
	2014	12 727
	2013	12 330
	Alpen-Shop: Kundinnen und Kunden	
	2014	2 791
	2013	2 418
	Wandern: Anzahl TeilnehmerInnen	
	2014	152
	2013	111

Jahresrechnung 2014

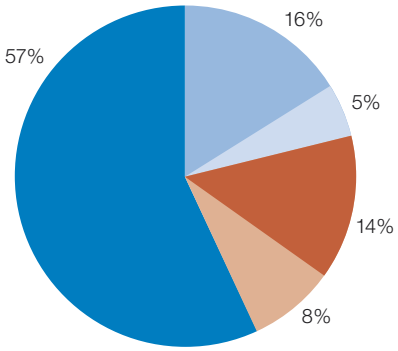
Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVEN	**1 176 284**	**594 690**
Umlaufvermögen	1 170 084	586 145
Anlagevermögen	6 200	8 545
PASSIVEN	**1 176 284**	**594 690**
Fremdkapital	285 842	111 494
Zweckgebundene Fonds	325 000	—
Organisationskapital	565 442	483 196

Die Jahresrechnung 2014 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und nach den Richtlinien der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenzug der revidierten Jahresrechnung 2014 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Betriebsrechnung	2014	2013
ERTRAG	**2 571 433**	**1 957 102**
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1 691 209	1 193 425
Dienstleistungsertrag	376 902	350 001
Alpen-Shop	361 121	317 444
Wanderungen	142 201	96 232
AUFWAND	**-2 167 285**	**-1 984 566**
Alpenschutzprojekte	-1 232 953	-1 146 387
Alpen-Shop	-347 567	-342 278
Wanderungen	-115 104	-82 262
Werbung und Mittelbeschaffung	-307 060	-258 201
Administration	-164 601	-155 438
Betriebsergebnis	**404 148**	**-27 464**
Finanzergebnis	727	678
Übriges Ergebnis	2 371	5 455
Ergebnis vor Zuweisung/Entnahme	**407 246**	**-21 331**
Ergebnis zweckgebundene Fonds	325 000	-6 231
Ergebnis Organisationskapital	82 246	-15 100
Ergebnis nach Kapitalbewegungen	**—**	**—**

Aufwand

Alpenschutz	57%
Alpen-Shop	16%
Wandern	5%
Werbung und Mittelbeschaffung	14%
Administration	8%



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 31.12.2014	Zuweisung 2014	Verwendung 2014	Bestand am 31.12.2013	Bestandesveränderung
Fonds und Organisationskapital	**890 442**	**407 246**	**—**	**483 196**	**407 246**
Zweckgebundene Fonds	**325 000**	**325 000**	**—**	**—**	**325 000**
Kampagne «Nein zur 2. Gotthardröhre»	325 000	325 000	—	—	325 000
Organisationskapital	**565 442**	**82 246**	**—**	**483 196**	**82 246**
Freie Mittel	565 442	82 246	—	483 196	82 246

Gemeinsam schaffen wir das

Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative

Alpenschutz ist unsere Mission. Das Ziel sind weniger Lastwagen auf den Transitachsen, dafür eine gut ausgelastete Schiene. Dabei stellen sich aktuell zwei dringliche Aufgaben: die 2. Strassenröhre am Gotthard verhindern und die Angriffe auf das verfassungsmässige Verlagerungsziel abwehren. Unsere Chancen stehen gut. 2016 wird der neue Eisenbahntunnel am Gotthard in Betrieb genommen, der längste Tunnel der Welt. Wenn wir es schaffen, 2016 auch die Verdoppelung der Strassenkapazitäten zu stoppen, hat die Politik keine Alibis mehr. Dann muss sie die Verlagerung umsetzen.

Die Botschaft des Alpenschutzes verbindet die Landesteile und Sprachregionen der Schweiz. Wir sind stolz darauf, dass im Vorstand und im Alpenrat unseres Vereins Deutsch, Französisch, Italienisch und Romanisch gesprochen wird. Unsere Mitglieder kommen aus allen Landesteilen, aus Städten, Agglomerationen, aus ländlichen und bergigen Gegenden. Wir alle lieben die Alpen. Und wir alle leiden unter dem Schwerverkehr, egal ob er via Gotthard, San Bernardino, Simplon oder Grosser Sankt Bernhard fährt.

Der Alpenschutz soll mittel- und langfristig nicht nur in der Schweiz, sondern auch in den anderen Alpenländern durchgesetzt werden. Die Schweiz kann in Europa Taktgeberin sein bei der Innovation einer nachhaltigen Transportpolitik. Für die Verlagerung haben wir neue Eisenbahnbasistunnels durch die Alpen gebohrt, die LSVA eingeführt und die Idee der Alpentransitbörse entwickelt. Diese Errungenschaften müssen wir als Trumpf gegenüber Europa einbringen. Es darf nicht sein, dass wir mit der 2. Strassenröhre am Gotthard die Alpen dem internationalen Transportwahnsinn opfern.

Ich bin überzeugt: Gemeinsam schaffen wir das! Alpenschutz ist nicht nur ein Generationenprojekt, sondern auch ein Gemeinschaftswerk.

Der Verein Alpen-Initiative

Vorstand

Präsident	**im Amt seit**
Jon Pult, Chur GR	2014
Vizepräsidentin	
Marina Carobbio Guscetti, Lumino TI	2013

Mitglieder	
Stefan Grass, Chur GR	2001
Greta Gysin, Maroggia TI	2014
Nina Hochstrasser, Basel	2009
Mathias Reynard, Savièse VS	2012
Regula Rytz, Bern	2013
Laurent Seydoux, Plan-les-Ouates GE	2013
Brigitte Wolf, Bitsch VS	2010

Alpenrat

	im Amt seit
Pierre Amstutz, Corgémont BE	2013
Doris Angst, Neuenburg	2013
Johanes Brassel, Klosters-Serneus GR	1999
Elisabeth Bürgi Bonanomi, Bern	2004
Thomas Burgener, Visp VS	2009/2014
Marlène Burri Perret-Gentil, Hauterive NE	1995
Fabio Canevascini, Balerna TI	2013
Hugo Fessler, Luzern	2014
Emilie Flamand, Genf	2013
Pietro Gianolli, Salorino TI	2000
Flavio Gisler, Schattdorf UR	2013
Jürg Grossen, Frutigen BE	2013
Thomas Hardegger, Rümlang ZH	2013
Edith Häusler, Kilchberg ZH	2007
Nathalie Henseler, Schwyz	2013
Daniela Lehmann, Bern	2011
Carlo Lepori, Roveredo Capriasca TI	1996
Christa Mutter, Freiburg	2001
Fabio Pedrina, Airolo TI	2014
Paolo Peduzzi, Bellinzona TI	1996
Willy Perret-Gentil, Hauterive NE	1995
Thomas Pferdekämper, Lugano TI	2014
Judith Pfister, St. Gallen	2014
Kurt Sturzenegger, Genf	2013
Oliver Tiller, Suhr AG	2012
Severin Toberer, Baden AG	2014
Antoine Turner, Riva San Vitale TI	2013

Revisionsstelle

Marcel Bütler, Hünenberg ZG

Jeanine Löhrer, Gossau ZH

Geschäftsleitung

Alf Arnold Rosenkranz, Geschäftsführer (bis 31.12.2014)

Lucia Lauener-Zwyer, Leiterin Finanzen und Organisation

Thomas Bolli, Leiter Kommunikation

Team

Helene Cocchi-Gnos, Sekretariat und Buchhaltung

Remco Giovanoli, politischer Mitarbeiter

Manuel Herrmann, Alpenschutzpolitik international

Harriet Kluge, Kommunikation, Website

Isabelle Pasquier, politische Mitarbeiterin, Romandie

Anneliese Schmid, Alpen-Shop

Livio Walker, Sekretariat

Doris Zurwerra, Alpen-Shop, Wanderungen

Andreas Barella, Mandat, Tessin

Fotos: Alpen-Initiative, Cartoon: Diego Balli, Layout: grillenzirp.ch
Foto Titelseite: Fahrt auf dem Rhein nach der Mitgliederversammlung 2014

Alpen-Initiative Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr
Herrengasse 2 Postfach 28 CH-6460 Altdorf Telefon +41 (0)41 870 97 81
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 (0)27 924 22 26
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch PC-Konto 19-6246-9